

## Antrag U04: Schnell, schneller, Fast Fashion

Antragsteller*in:	Bezirksvorstand
Status:	angenommen
Sachgebiet:	U - Umwelt-, Klima- & Verbraucherschutz

1 Weiterleitung: Bundeskongress Jusos, Bundesparteitag SPD, Bezirksparteitag SPD

2

### 3 **Schnell, schneller, Fast Fashion**

4 Fast Fashion und die immer schnellere Produktion von neuen Kollektionen hat einen  
5 massiven Einfluss auf die Umwelt und dementsprechend auch auf den voranschreitenden  
6 Klimawandel. Endliche Ressourcen werden bei der Produktion und dem Verkauf und vor  
7 allem bei der Entsorgung der Kleidungsstücke verwendet, als seien sie unendlich.  
8 Wasserverschmutzung, immens hohe Energiekosten, extrem hoher Wasserverbrauch, und  
9 nicht-nachhaltige Bepflanzung der Baumwollplantagen macht die Fashion-Industrie zu  
10 eines der größten Umweltverschmutzer\*innen weltweit. Im Jahr 2020 wurde in der EU pro  
11 Person 270 Kilogramm CO<sub>2</sub> – Emissionen allein durch die Fashion-Industrie verursacht  
12 (Europ. Parlament, 2023).

13 Neben der bereits genannten Ausbeutung der Ressourcen ist jedoch das größte Problem  
14 die massive Nutzung von Polyester bei der Produktion von Textilien. Die Lebensdauer  
15 von Kleidung wird deutlich reduziert, was den neuen Einkauf von Kleidungsstücken  
16 wieder befördert. Aus den alten Textilien können im besten Fall nur noch Waschlappen  
17 geschnitten werden, da die recycling-Prozesse bei dem hohen Polyesteranteil als  
18 besonders kompliziert und kostenaufwendig darstellen und das Garn aus Polyester  
19 häufig qualitativ so miserabel ist, sodass Recycling gar nicht mehr möglich ist.

### 20 **Deshalb fordern wir:**

- 21 • Ein europaweites Verkaufsverbot von Polyester und anderen Polymerstoffen für die  
22 Fast Fashion-Textilindustrie, sowie ein Importverbot für Fast Fashion Produkten  
23 aus Polyester und Polymerstoffen, die nachweislich umweltschädlich sind, oder  
24 unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen hergestellt oder verarbeitet werden.  
25 Eine Ausnahme soll für hochwertig hergestellte oder verarbeitete Textilprodukte  
26 aus Polymerstoffen gelten, sowie für Textilprodukte die nachweislich einen  
27 praktischen Nutzen haben und in ihrer Funktionalität beeinträchtigt wären, wenn  
28 sie anstelle von Polymerstoffen organische Stoffe verwenden müssten.
- 29 • Der europäische Gesetzgeber wird beauftragt eine geeignete und  
30 sozialverträgliche Definition des Begriffes „Fast Fashion“ gesetzlich zu  
31 normieren.
- 32 • Ein Verbot von Polymerstoffen, darf nicht zu einem Anstieg von tierischen  
33 Textilprodukten auf dem Markt führen. Gleiches gilt für organische  
34 Textilprodukte, die unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen hergestellt  
35 wurden. Der europäische Gesetzgeber hat dies bei seiner Gesetzgebung  
36 entsprechend zu berücksichtigen.
- 37 • Eine stärkere Kontrolle der Lieferketten der Textilunternehmen
- 38 • Klare Vorgaben für einen nachhaltigen Anbau von Baumwolle

- 39 • Europaweite Forschungsförderung zur Entwicklung von weniger ressourcenabhängigen  
40 natürlichen Stoffen
- 41 • Aufbau von innerdeutschen und EU-Weiten Pfand-Recycling-Systemen, damit alte  
42 Textilien verwendet werden können, um neue Produkte zu entwickeln.

## **Begründung**

Erfolgt mündlich

### **Literatur:**

*Umweltauswirkungen von Textilproduktion und -abfällen (Infografik) | Themen | Europäisches Parlament.* (2023, 15. November). Themen | Europäisches Parlament. <https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20201208STO93327/umweltauswirkungen-von-textilproduktion-und-abfallen-infografik>